

Für eine bessere Durchblutung

Wir möchten wissen, wie Sie Ihre Kunden beraten, was Sie Ihnen empfehlen. Und wir möchten, dass auch andere PTA von Ihrer Erfahrung profitieren – eine Botschaft von PTA zu PTA. Dieses Mal geht es um **Ginkgo-Präparate**.



Martina Schön
Engel Apotheke in Bad Homburg



Beate Bischoff
Äskulap Apotheke in Marl



Mandy Donath
Basdorf-Apotheke in Wandlitz

Empfehlen Sie aktiv Ginkgo-Präparate? Wenn ja, worauf achten Sie bei der Produktempfehlung?

Ja, ich empfehle Ginkgo, und zwar bei verschiedenen Indikationen. Zum Beispiel wenn Kunden über Gedächtnisprobleme, Durchblutungsstörungen in den Beinen, Schwindel oder Tinnitus klagen. Ich entscheide mich dann für ein Arzneimittel mit einem Spezialextrakt, weil die Wirkungen in vielen Studien belegt sind. Die Inhaltsstoffe der Ginkgo-Blätter stabilisieren die empfindlichen Membranen der Mitochondrien, der Kraftwerke unserer Zellen, und erhöhen so Energieleistung und Vernetzung im Gehirn. Seine durchblutungsfördernde Wirkung macht sich nicht nur im Gehirn, sondern auch im Innenohr und in den Beinarterien bemerkbar. Das macht ihn für verschiedene Kundengruppen interessant. Wenn ich mich für ein Ginkgo-Produkt entscheide, achte ich auf bestmögliche Qualität bei einem günstigen Preis.

Raten Sie bei Tinnitus zu Ginkgo-Produkten?

Sicher, Kunden mit Tinnitus kommen oft in die Apotheke. Manchmal sind es jüngere Erwachsene, manchmal ältere Menschen. Viele haben sich selbst informiert und fragen gezielt nach Ginkgo. Ich empfehle es aber auch aktiv und achte darauf, dass das Produkt explizit für Tinnitus zugelassen ist. Am besten verwendet man ein Produkt mit allen Indikationen. Dann kann man es verschiedenen Patientengruppen empfehlen. Ich erkläre den Kunden, dass aufgrund der verbesserten Durchblutung die Sauerstoffversorgung im Innenohr optimiert wird. Wichtig ist der Hinweis, dass man mit der Einnahme schnellstmöglich startet. Je länger der Kunde wartet, desto eher kann sich der Tinnitus chronifizieren. Die besten Heilungschancen bestehen innerhalb der ersten drei Monate nach Auftreten der Symptome. Ich empfehle, das Produkt mindestens 12 Wochen zu nehmen.

Empfehlen Sie Ginkgo für eine bessere Gedächtnisleistung?

Ja! Manchmal stellen ältere Kunden fest, dass sie sich nicht mehr alles merken können. Gelegentlich sind wir es, die dies bei Stammkunden bemerken oder Angehörige sprechen uns auf das Thema an. Ich empfehle dann, möglichst zeitnah ein Ginkgo-Präparat einzunehmen. Ginkgo ist bewährt, seine Wirkung auf die Gedächtnisleistung bei Demenzen nachgewiesen. Es sollten allerdings 240 Milligramm Ginkgo-Spezialextrakt am Tag sein. Gerade für ältere Menschen achte ich dabei auf die Tablettengröße oder darauf, dass die Tablette eine Bruchkerbe hat. Viele Ältere müssen ohnehin schon viele Arzneimittel nehmen und können große Tabletten nicht gut schlucken. So kann ich die Compliance fördern. Die Tabletten sollten mindestens 8 Wochen eingenommen werden, dann kann die Sauerstoffversorgung im Gehirn gesteigert und so die Merk- und die Konzentrationsfähigkeit verbessert werden.

GROSSE TV-KAMPAGNE
IN 2018

Ginkobil® ratiopharm.

Empfehlen Sie Ihren Kunden den hochwertigen Ginkgo-Extrakt zum fairen Preis.

- Hohe Qualität durch Spezialextrakt
- Für preisbewusste Kunden
- Auch bei Ohrgeräuschen* zugelassen



* Infolge von Durchblutungsstörungen oder altersbedingten Rückbildungsvorgängen.

ratiopharm

Gute Preise. Gute Besserung.

Ginkobil® ratiopharm 120 mg Filmtablette.

Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt. **Zusammensetzung:** 1 Filmtbl. enth. Trockenextrakt aus Ginkgo-biloba-Blättern (35-67:1) 120 mg, Auszugsmittel: Aceton 60 % (m/m). Der Extrakt ist quantifiziert auf 26,4-32,4 mg Flavonoide, ber. als Flavonoid-glykoside sowie 6,0-8,4 mg Terpenlactone, davon 3,36-4,08 mg Ginkgolide A, B, C und 3,12-3,84 mg Bilobalid, und enth. unter 0,6 µg Ginkgolsäuren pro Filmtbl. **Sonst. Bestandt.:** Croscarmellose-Natrium; Hochdisperses Siliciumdioxid; Hypromellose; Lactose-Monohydrat; Macrogol 1500; Magnesiumstearat (Ph. Eur.); Maisstärke; Mikrokristalline Cellulose; Simeticon-alpha-Hydro-omega-octadecyloxypropyl(oxyethylen)-5-Sorbinsäure(Ph. Eur.)-Wasser; Talkum; Titandioxid, Eisen(III)-oxid. **Anwendungsgebiete:** Zur symptomatischen Behandl. von himorgansch bedingten Leistungsstör. im Rahmen eines therapeut. Gesamtkonzeptes bei dementiellen Syndromen mit der Leitsymptomatik: Gedächtnisstör., Konzentrationsstör., depressive Verstimmung, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen. Zur primären Zielgruppe gehören dementielle Syndrome bei primär degenerativer Demenz, vaskulärer Demenz und Mischformen aus beiden. Verläng. der schmerzfreien Gehstrecke bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit bei Stadium II nach FONTAINE (Claudicatio intermittens) im Rahmen physikalisch-therapeut. Maßn., insbes. Gehtraining. Vertigo und Tinnitus (adjuvante Therapie) bei vaskulärer und involutiver Genese. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. Ginkgo-biloba od. einen der sonst. Bestandt., Schwangerschaft. **Warnhinw.:** Enthält Lactose! **Schwangerschaft/Stillzeit:** Wahr. Schwangerschaft kontraind. Wahr. Stillz. nicht anw. **Nebenwirkungen:** Blutungen an einzelnen Organen, allergischer Schock, allergische Hautreaktionen (Hautrötung, Hautschwellung, Juckreiz), leichte Magen-Darm-Beschwerden, Kopfschmerzen, Schwindel, Verstärkung bereits bestehender Schwindelbeschwerden. **Dosierung:** Erw. ab 18 J.: Dementielles Syndrom: 2-mal tgl. 1 Filmtbl. Periphere arterielle Verschlusskrankheit, Vertigo, als Adjuvans bei Tinnitus: 1-2-mal tgl. 1 Filmtbl. Filmtbl. unzerkaut mit ausr. Flüssigkeit einnehmen. **Apothekenpflichtig.** Stand: 2/17.